

daß der Erfahrungsaustausch die billigste Investition ist. Sein Nutzen besteht in der effektiveren Lösung der gestellten Aufgaben, im Ausbau der Gemeinsamkeiten und des gemeinsamen Handelns. Das Studium der Erfahrungen ist der erste Schritt, die optimale Nutzung dieser Erfahrungen unter den Bedingungen des eigenen Landes ist der zweite, nicht weniger wichtige Schritt.

Es geht also um ein hohes Niveau im Delegations- und Erfahrungsaustausch mit den Bruderparteien der sozialistischen Länder. Was ergibt sich daraus für unsere Partei, für alle an der internationalen Zusammenarbeit beteiligten Parteiorganisationen?

Wichtige Voraussetzung für den Erfolg ist die zielgerichtete Vorbereitung jedes Erfahrungsaustausches, eine exakt umrissene, nicht zu breite Aufgabenstellung. Das heißt, daß der Studienauftrag in jedem Fall konkret abrechenbar sein muß. Beachtet werden sollte, daß in Vorbereitung einer Studienreise bereits vorliegende Materialien zur jeweiligen Thematik ausgewertet und alle bisher gewonnenen Erkenntnisse berücksichtigt werden. Wiederholungen werden dadurch vermieden. Gerade in dieser Richtung können wir noch wichtige Reserven erschließen. In manchen Studienprogrammen sind die Aufgaben nicht konkret genug formuliert und zu viele allgemeine Fragen und Informationen enthalten. Ebenso gilt es, den zur Verfügung stehenden Zeitfonds effektiver zu nutzen und wirklich auf die Lösung der gestellten Aufgaben zu konzentrieren. Elemente der Routine, nicht durchdachte Programmgestaltung und zu starke Betonung von Protokollfragen verringern die Wirksamkeit des Delegations- und Erfahrungsaustausches zwischen unseren Bruderparteien. Wie die Praxis zeigt, ist es zweckmäßiger, sich auf weniger Fragen zu konzentrieren, sie dafür jedoch tiefergründiger zu behandeln.

Lektorenaustausch wird fortgesetzt

Von außerordentlich großer Bedeutung ist die Analyse der Ergebnisse jeder Reise, die Herausarbeitung konkreter Schlußfolgerungen für die eigene Tätigkeit sowie die Verallgemeinerung guter, nützlicher Erfahrungen und deren Auswertung in den Parteiorganisationen, staatlichen Dienststellen und in den Massenmedien.

Im Erfahrungsaustausch zwischen den Bruderparteien nimmt der gegenseitige Besuch von Konsultationsgruppen einen immer wichtigeren Platz ein. Diese Methode ermöglicht einen operativen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu wichtigen Einzelproblemen, die Abstimmung der Standpunkte zu aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik. Deshalb wurde diese Form des

Erfahrungsaustausches in den neuen Plänen stärker berücksichtigt.

Positive Ergebnisse brachte der Austausch von Lektoren zwischen den Parteien. Er ermöglicht, einen großen Kreis von Genossen durch Funktionäre der Bruderpartei authentisch und in direktem Kontakt mit wichtigen Ergebnissen und Erfahrungen der Parteiarbeit vertraut zu machen, darüber zu informieren, welche Entwicklungsprozesse sich in den Bruderländern vollziehen und welche Mittel und Methoden zur Lösung der anstehenden Probleme angewandt werden. Der Lektorenaustausch wird also auch in den Jahren 1980 und 1981 einen gebührenden Platz einnehmen.

Verantwortung der Bezirksleitungen

Einen wichtigen Beitrag zur Ausgestaltung der Freundschaftsbeziehungen zwischen unseren Ländern leisten die Bezirksleitungen unserer Partei. Sie leiten die Zusammenarbeit der örtlichen Partei- und Staatsorgane, der gesellschaftlichen Organisationen und der Arbeitskollektive mit ihren Partnern in den sozialistischen Bruderländern. Das ist eine sehr umfangreiche Arbeit, wenn man bedenkt, daß die Bezirksleitungen der SED zu 66 Partnergebieten Direktbeziehungen unterhalten. Zugleich sind damit große Möglichkeiten geboten, den reichen Erfahrungsschatz allseitig zu nutzen. Eine entscheidende Rolle spielt dabei, daß die internationale Arbeit fester Bestandteil der Führungstätigkeit der Bezirksleitungen und ihrer Sekretariate wird. Die Bezirksleitungen der SED tragen die volle Verantwortung für die internationalen Kontakte aller ihrer gesellschaftlichen Kräfte einschließlich ihrer ideologischen Vorbereitung und Auswertung. Die von einer Reihe Bezirksleitungen praktizierte regelmäßige Anleitung der Kreisleitungen, der staatlichen Organe und der gesellschaftlichen Organisationen im Bezirk sowie der Sekretäre von Betriebsparteiorganisationen, die direkte Partnerbeziehungen unterhalten, spielt dabei eine wichtige Rolle. Sie dient der Durchsetzung eines einheitlichen Herangehens an die internationale Arbeit, fördert den Erfahrungsaustausch und nützt der zielgerichteten Verallgemeinerung gewonnener wertvoller Erfahrungen. Auch hier gilt es, noch konsequenter voranzugehen. Positiv hat sich die Bildung ehrenamtlicher Kommissionen für internationale Arbeit bei den Bezirksleitungen ausgewirkt.

Die Zusammenarbeit auf örtlicher Ebene ist ein bedeutsamer Faktor im Prozeß der Annäherung zwischen den sozialistischen Nationen, der Erziehung unserer Menschen zum sozialistischen Patriotismus und zum proletarischen Interna-